

Esther Waeber-Kalbermatten, Präsidentin des Staatsrats
Vorstehende des Departements Gesundheit, Soziales und Kultur

Übergabe des Rünzi-Preises 2018 an die Musikerin Stefanie Heinzmann

Freitag, 7. September 2018, 17.00 Uhr, Prelet de la Majorie, Sion

Geschätzte Preisträgerin, Stefanie Heinzmann

**Sehr geehrte Kollegen und Kolleginnen von
Stefanie Heinzmann**

**Sehr geehrte Eltern, lieber Claudio, werte
Freunde und Verwandte**

**Sehr geehrte Stiftungsräte der Stiftung Prix
Rünzi**

Sehr geehrte Eingeladenen

Mit grosser Freude stehe ich heute Abend hier in
der Prélet de la Majorie in Sitten und darf den
Rünzi-Preis an einen ganz besonderen jungen
Menschen übergeben.

Stefanie Heinzmann, Ihr grosses Gesangstalent fiel erstmals an der Orientierungsschule in Visp auf. In der Folge wurde es entsprechend den Möglichkeiten gefördert und von der Familie gestützt und unterstützt. Im Oberwallis verbuchten Sie dann bereits im Alter von 16 Jahren als Sängerin der Band BigFisch die ersten Erfolge. Die Gruppe war in der Region in kurzer Zeit ziemlich populär mit ihren Eigenkompositionen in Walliser Mundart, welche zumeist Oberwalliser Lokalthemen aufgriffen.

Ob die Mitglieder von BigFisch bei der Band-Namenwahl wohl ahnten, welch grossen Fisch sie mit ihrer Sängerin Stefanie an Land gezogen hatten?

Den Kontakt zu Ihren ehemaligen Bandkollegen pflegen Sie auch weiterhin. Kürzlich waren Sie anscheinend mit Ihrem Bruder am Gartenplausch in Brig nicht zuletzt deshalb, weil einige ihrer ehemaligen Bandkollegen und einige heute hier Anwesende dort ein Konzert gaben. Als Überraschung werden wir von zwei dieser Kollegen heute Abend auch noch etwas hören. Herzlichen Dank dafür an dieser Stelle an Ephraim Salzman und Sam Gruber!

Es war dann Ihr Bruder Claudio, selber musikalisch sehr begabt, welcher Sie 2007 überredete, am Casting von Stefan Raabs Fernseh-Show „TV Total“ des deutschen Senders Pro7 teilzunehmen. Überzeugen konnte er Sie, Stefanie, erst bei der zweiten Ausschreibung mit dem Hinweis, das wäre doch die Möglichkeit, einmal nach Deutschland zu reisen und die Stadt Köln zu besichtigen.

Mit Interpretationen von überwiegend Soul- und Funkklassikern schafften Sie es dann nicht nur ins Finale der vier Besten, sondern gewannen den Wettbewerb als erste Schweizerin in einer deutschen Casting-Show. Zum ersten Mal sangen Sie im Finale den heute bekannten Titel „My Man Is a Mean Man“. Die Siegesprämie bestand aus einem Plattenvertrag bei Universal Music. Die internationale Karriere war lanciert. In der Folge wussten Sie mit Ihrer Stimme und Ihren einfühlsamen Interpretationen Ihrer Songtexte zu überzeugen. Die Musikwelt wurde auf die neue Stimme aufmerksam.

Den internationalen Durchbruch schafften Sie 2008 mit Ihrem Debut-Album „Masterplan“. Ein Titel des Albums – „Xtal“ – hat Ihr Bruder Claudio für Sie komponiert und getextet. Das Album hielt sich 54 Wochen in den deutschen Charts, wurde mit Gold in Deutschland und Doppel-Platin in der Schweiz ausgezeichnet und Sie wurden mit dem Prix Walo als beste Newcomerin geehrt. Zeitgleich begann sich auch der US-amerikanische Markt für Sie zu interessieren.

Der internationale Erfolg von Ihnen dauert nun bereits über 10 Jahre an. Inzwischen haben Sie bereits vier Alben veröffentlicht und das 5. ist zurzeit in Vorbereitung. Auch im neuen Album agieren Sie als Co-Writerin, d.h., Sie lassen seit dem 3. Album nicht mehr Songs für sich schreiben, sondern Sie reden, komponieren und schreiben an Ihren Songs mit.

Tourneen in Deutschland, der Schweiz und in Österreich, ausgebuchte Konzerte, u.a. in New York, Luxemburg, Österreich und Polen, aber auch Auftritte an den grossen Open Airs in Deutschland und in der Schweiz zeugen von Ihrer ausserordentlichen Schaffenskraft und Ihrem grossen Erfolg. Dabei zählt für Sie der Auftritt in Ihrer engeren Heimat – am Open Air Gampel – zu den Highlights Ihrer Karriere. Weitere Höhepunkte Ihrer Karriere waren Auftritte im Duett mit Weltstars wie Lionel Richie, Joss Stone – Ihrem grossen Vorbild – oder gemeinsam mit der Gruppe Tower of Power bei Ihrem ersten Konzert in den USA.

Die Liste der nationalen wie internationalen Anerkennungen und Musikpreise bestätigt ebenfalls, dass Sie mit Ihrer Stimme, Ihren Songs und mit Ihrer Art das Publikum begeistern und die Musik-Fachwelt mit Ihrem Können überzeugt haben. Dazu zählen Preise wie Swiss Music Awards, Echo, Audi Generation Award, MTV EMA, Comet und weitere.

Zusätzlich engagieren Sie sich als Jury-Mitglied in Talent-Shows wie The Voice of Switzerland im Schweizer Fernsehen sowie der TV-Casting-Show Popstars auf RTL 2. Teilweise sind Sie dabei auch mit dem Coaching der Kandidaten betraut. Ihre Vielseitigkeit und Ihre Offenheit für Neues lassen immer wieder aufhorchen. So liehen Sie zum Beispiel Ihre Stimme als Sprecherin der Rolle Katie im Animationsfilm „Pets“, der 2016 in die deutschen Kinos kam, oder dem Disney Klassiker Tinker Bell.

Obwohl Sie lupenreines Hochdeutsch sprechen, was notwendig ist als Synchronstimme bei Filmen, kommt es anscheinend doch immer wieder vor, dass Sie bei Interviews in Deutschland urplötzlich ins Wallisertitsch wechseln.

Trotz all dieser grossen Erfolge haben Sie sich in Ihrer ureigenen Art nicht verändert. Sie sind sich selbst treu geblieben. Eine Walliserin, die stolz auf ihre Wurzeln ist und immer und überall ihre Herkunft betont. *Wie mir gesagt wurde, haben Sie sich auch allen Überredungskünsten widersetzt einen Künstlernamen anzunehmen. Dies in der Überzeugung, dass Sie einen schönen Namen haben, der zu Ihnen passt und der Ihre Walliser Herkunft unterstreicht.*

Sie sind eine Heimwehwalliserin, die jede sich bietende Möglichkeit für einen Besuch zu Hause nutzt und sich nach wie vor mit Freunden trifft. Ein Kind der Berge, das zum Auftanken seiner Energien die Stille der Bergwelt hoch über dem Rhonetal aufsucht. Eine junge Frau, der soziales Engagement wichtig ist. Denn Sie, Stefanie, engagieren sich für die vom Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung lancierte Kampagne iChance, die sich für das Lesen- und Schreibenlernen einsetzt. Weiter unterstützen Sie UNICEF Schweiz und die deutsche Kinderhospiz-Stiftung.

Getreu Ihrem Lebensmotto „Respekt, Freundlichkeit und Flexibilität“ begegnen Sie allen Menschen mit Respekt, haben stets ein freundliches Lächeln im Gesicht und zeichnen sich durch Flexibilität in verschiedensten Bereichen aus.

Der Preis der Stiftung „Divisionär F.-K. Rünzi“ bedeutet deshalb mehr als eine Anerkennung für die grosse musikalische Leistung von Ihnen. Es ist ein Dankeschön Ihres Heimatkantons Wallis.

Von Herzen gratuliere ich Ihnen, Stefanie Heinzmann, zum Rünzi-Preis 2018 und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg.